

Niederschrift

über die 31. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 04.06.2019
(10. Wahlperiode)

Tag e s o r d n u n g

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Einrichtung von Tempo-30 und eines verkehrsberuhigten Bereiches in Meerbusch-Lank Vorlage: FB5/0913/2019/1	6
3 Verkehrssituation Römerstraße in Büderich-Antrag der SPD vom 5.3.2019 Vorlage: FB5/0959/2019	6
4 Umbau der Einmündung Meyersweg-Mollsfeld in Osterath Vorlage: FB5/0949/2019	7
5 Parkraumbewirtschaftung im Bereich Necklenbroicherstraße 24-26 in Büderich Vorlage: FB5/0948/2019	8
6 Einrichtung einer Parkverbotszone und einer Parkraumbewirtschaftung auf der Fritz-Wendt-Straße zwischen Liegnitzer Straße und Wendehammer in Meerbusch-Strümp Vorlage: FB5/0956/2019	8
7 Erstmalige Herstellung der Gemeindestraße "Stichweg Necklenbroicher Straße 77 - 81" in Meerbusch Büderich Vorlage: FB5/0958/2019	9
8 Erstmalige Herstellung der Gemeidestraße "Lettweg" in Meerbusch-Büderich Vorlage: FB5/0957/2019	9
9 Vorstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2019 bis 2024 Vorlage: FB5/0331/2019	11
10 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2018 Vorlage: DezIII/0330/2019	11
11 Anträge	12
12 Anfragen	12
12.1 Anfrage der UWG Fraktion vom 21.05.2019 zu Geruchsbelastung in Gellep-Stratum	12
12.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 27.05.2019 zu Arbeiten während der Brutzeit	12

13	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle.....	13
13.1	Remise Theodor-Mostertz-Sportanlage.....	13
13.2	Feuerwehrhaus Lank	13
13.3	Schutzplanken Anschlussstelle Meerbusch-Lank, Uerdinger Straße.....	14
13.4	Anlegung eines Grillplatzes	14
13.5	Erneuerung der Brücke im Rathauspark Osterath.....	15
13.6	Einsatz der Bankettfräse	15
13.7	Fahrradabstellanlagen in den Ortskernen	15
13.8	Beschilderung auf der A 57 zum LKW-Durchfahrtsverbot Meerbusch Lank-Latum	16
14	Termin der nächsten Sitzung 17.09.2019	16
15	Verschiedenes	16
15.1	Überhang auf der Kantstraße.....	16
15.2	Überhang auf dem Weg Im Kamp zum Johanniterweg	16
15.3	Altkleidercontainer auf Privatgrundstücken.....	17
15.4	Missstände auf dem Gebiet Ostara.....	17
15.5	Sanierung Oststraße	17
15.6	Umgang mit dem Mängelmelder.....	17
15.7	Anzahl der Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet	17
15.8	Freischnitt der Ausfahrten A44	18
15.9	Standort der Barken auf der Uerdinger Straße	18
15.10	Städtische Elektriker	18
15.11	Ortseingangsschild Meerbusch an der Böhlerstraße	18
15.12	Hinweisschild Naturschutzgebiet am Husarenpfad und Webergasse	19
15.13	Beschluss Maßnahme Meyersweg	19

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Heinz Berend Jansen bis 19:15 Uhr, einschließlich TOP 9

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Hans Werner Schoenauer ab 19:15 Uhr, TOP 10

Herr Manfred Weigand Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Daniel Meffert

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

Herr Christian Welsch Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Lothar Keiser Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Dieter Schmoll

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marc Becker Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Andreas Wagner

Beratende Mitglieder

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Herr Matthias Unzeitig Bereichsleiter Fachbereich 5

Schriftführerin

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Heinz Berend Jansen

Ratsmitglied

Herr Daniel Meffert

Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Dieter Schmol

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Die Linke und Piraten - Bau- und Umweltausschuss

Herr Andreas Wagner

Sachkundiger Bürger

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Leo Jürgens stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet er die Ausschussmitglieder um ihr Einverständnis zu folgenden Änderungen der Tagesordnung:

nachträglich aufgenommene TOP

- im öffentlichen Teil:
 - 12.1 Anfrage der UWG Fraktion zu Geruchsbelastungen in Gellep-Stratum
 - 12.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Arbeiten während der Brutzeit

- im nicht-öffentlichen Teil:
 - 16.1 Antrag der FDP-Fraktion zum Erschließungsvertrag Am Eisenbrand.

Dieser Antrag wird in der Beratungsfolge vor TOP 16 behandelt.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem einvernehmlich zu.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Hans Peter Kreuels, Vertrauenslandwirt der Ortsgemeinde Osterath das Wort. Dieser begrüßt zwar die geplanten Maßnahmen im vorderen Teil des Meyersweges, hält hingegen die Absperrung in der Verlängerung Richtung Haus Radong aus Sicht der Landwirte für inakzeptabel. Die illegale Nutzung des Wirtschaftsweges durch PKW als Abkürzung Richtung Bösinghoven werde zulasten der Landwirte unterbunden. Durch die Höhe der Schwellen sei es mit großen landwirtschaftlichen Geräten nicht möglich, diese Stelle zu passieren. Er schlägt einen Rückbau und einen Ortstermin vor.

Herr Unzeitig erklärt, dass diese Lösung mit der Polizei, dem Rettungsdienst und Ortslandwirt abgestimmt sei und stimmt einem Ortstermin zu.

Frau Dr. Blaum möchte wissen, wo sich das Carsharing Auto befindet. Es sei für 15 Tage gebloggt.

Des Weiteren fragt sie, wie die Verwaltung damit umgehe, sich vermehrt Mobile Bikes Düsseldorfer Verleihfirmen in Büderich abgestellt werden. Frau Frey erklärt, dass die Mobile Bikes unerlaubterweise auf Meerbuscher Gebiet abgestellt werden. Bürger können sich bei der Verwaltung melden. Diese Information wird an die Verleihfirma weitergegeben, die die Fahrzeuge dann abholt.

Frau Dr. Blaum fragt nach dem Grund, aus dem TOP 16, Erschließungsvertrag Am Eisenbrand, im nichtöffentlichen Teil behandelt werde. Von diesem Vertrag sei ein Naturschutzgebiet betroffen. Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass Vertragsangelegenheiten im nichtöffentlichen Teil zu behandeln sind und dass die Maßnahme lediglich am Rande des Naturschutzgebietes liege.

Zu den in der Beratungsvorlage zu TOP 3, Verkehrssituation Römerstraße, dargestellten Zahlen der Verkehrszählungen erklärt Frau Dr. Blaum, dass die Auswertung der Daten ihres Erachtens nicht rich-

tig erfolgt sei. Sie bittet um einen Termin, in dem sie dieses genauer erklären möchte. Herr Unzeitig stimmt dem zu.

Auf die Frage von Frau Dr. Blaum, wie es nach der Renaturierung des Stingesbaches nun weitergehe, erklärt Herr Unzeitig, dass Anpflanzungen und Einsähungen vorgenommen werden und man auf einen höheren Wasserstand hoffe.

2 Einrichtung von Tempo-30 und eines verkehrsberuhigten Bereiches in Meerbusch-Lank **Vorlage: FB5/0913/2019/1**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt

- auf den Straßen „Am Ismerhof“, „Mathias-von-Hallberg-Straße“ und „Hauptstraße“ zwischen Kemperallee und Einmündung Mathias-von-Hallberg-Straße eine Tempo-30-Zone und
- auf der Hauptstraße zwischen Kemperallee und Kaiserswerther Straße eine Tempo-30-Strecke sowie
- auf der „Rheinstraße“ zwischen Mühlenstraße und Josef-Tovornik-Straße einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Auf die Frage von Ratsfrau Neukirchen, wann die Umsetzung auf der Mathias-von Halberg-Straße geplant sei, antwortet Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass dieses in ca. 3 Monaten geplant sei, wenn die vorübergehende Einbahnstraßenregelung aufgehoben sei.

Ratsfrau Neukirchen regt an, durch Hinweisschilder auf die Veränderung aufmerksam zu machen. Herr Unzeitig nimmt dieses auf und sagt zu, eine geeignete Maßnahme durchzuführen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Unzeitig beantwortet.

i

3 Verkehrssituation Römerstraße in Büderich-Antrag der SPD vom 5.3.2019 **Vorlage: FB5/0959/2019**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt für die Römerstraße zwischen Düsseldorfer Straße und Stadtgrenze nach Neuss ein LKW-Verbot mit Lieferverkehr frei und beauftragt die Verwaltung die Beschilderung in Abstimmung mit der Nachbarstadt Neuss auszuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Niegeloh führt aus, dass die SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde, dass es jedoch im zukünftigen Mobilitätskonzept konkrete Hinweise für eine deutliche Verkehrsverbesserung in diesem Bereich geben solle.

Ratsherr Banse bittet darum, in Gesprächen mit den Städten Neuss und Düsseldorf nach geeigneten Lösungen für den Schwerlastverkehr von der Bataverstraße bis zum Handweiser zu suchen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass ein Bürgerantrag vorliege, in dem Tempo 30 auf der Römerstraße gefordert werde.

Diese Forderung begrüßen die Ausschussmitglieder und formulieren einen gemeinsamen Antrag:

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, auf der Römerstraße bis zur Stadtgrenze Tempo 30 anzuordnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**4 Umbau der Einmündung Meyersweg-Mollsfeld in Osterath
Vorlage: FB5/0949/2019**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Fahrbahn Meyersweg zwischen Bahnübergang Görgeheide und Mollsfeld auf durchgehend 5,50 m aufzuweiten und parallel hierzu auf der Südseite in diesem Abschnitt einen kombinierten Geh- und Radweg anstatt des bisherigen alleinigen Fußweges anzulegen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	15	2	0

Sachkundiger Bürger Behlen führt aus, dass die Aufweitung des Meyerswegs und Mollsfeld nicht zielführend sei, da dieses die Verkehrssicherheit nicht verbessern werde. Die Verengung der Einfahrt in den Meyersweg führe zu einer reduzierten Geschwindigkeit und größeren Achtsamkeit der Autofahrer. Die kurzen Verzögerungen, die durch das Vorbeilassen des Gegenverkehrs entstehen, könnten zugunsten der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer in Kauf genommen werden.

Dieser Argumentation können sich Ratsherren Fischer und Welsch nicht anschließen. Sie loben die Planung der Verwaltung. Diese sei allen Verkehrsteilnehmern dienlich und erhöhe die Sicherheit.

Ratsherren Fischer und Gabernig begrüßen die Öffnung des Parkplatzes, die zusätzlich dazu führe, gefährliche Situationen kurz vor dem Bahnübergang zu reduzieren.

Ratsfrau Niegeloh erinnert daran, dass nach der Ortsbegehung am 26.03.2019 Einigkeit über die besprochene Lösung bestanden habe.

Ratsherr Hoppe schlägt vor, den Standort der beiden Wertstoffcontainer an die Ecke Lise-Meitner-Straße zu verlegen, um den Wegfall von zwei Parkplätzen zu vermeiden. Technischer Beigeordneter Assenmacher nimmt den Vorschlag auf und sagt eine Prüfung zu.

5 Parkraumbewirtschaftung im Bereich Necklenbroicherstraße 24-26 in Büderich
Vorlage: FB5/0948/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt im Bereich Necklenbroicher Straße 24-26 in Büderich auf den beiden Längsparkern eine Parkzeitbegrenzung von 1 Stunde zwischen 7 und 18 Uhr von Montag bis Freitag einzuführen und beauftragt die Verwaltung die beschlossenen Parkraumbewirtschaftung mittels Beschilderung umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne vorherige Diskussion.

6 Einrichtung einer Parkverbotszone und einer Parkraumbewirtschaftung auf der Fritz-Wendt-Straße zwischen Liegnitzer Straße und Wendehammer in Meerbusch-Strümp
Vorlage: FB5/0956/2019

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt auf der Fritz-Wendt-Straße zwischen Liegnitzer Straße und Wendehammer auf der Westseite der Straße eine Parkverbotszone und auf der Ostseite auf dem städtischen Grundstück eine Parkraumbewirtschaftung mit einer maximalen Parkdauer von 9 Stunden mittels Parkscheibe einzurichten und beauftragt die Verwaltung den Beschluss mittels Beschilderung umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Gabernig erkundigt sich, ob die Stadt Meerbusch Einflussmöglichkeiten bei der Ansiedlung eines Gewerbes habe, das im Auftrag von Flughafengästen PKW auf Parkflächen abstelle. Dieses verneint Technischer Beigeordneter Assenmacher, da es sich bei der Fläche um eine Privatfläche handle. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen verhindern, dass diese PKW auf öffentlichen Parkflächen abgestellt werden, da dieses zu einem Mangel an Parkplätzen für Anwohner und Besucher führe.

Sachkundiger Bürger Keiser schlägt vor, die zulässige Parkdauer auf 9 Stunden zu erhöhen, damit die normale Dauer eines Arbeitstages abgedeckt sei.

Auf den Einwand von Rats Herrn Gabernig, dass eine Verlagerung auf den Schützenplatz stattfinden könnte, antwortet Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass in diesem Fall auch dort eine Parkraumbewirtschaftung vorgenommen werden könnte.

**7 Erstmalige Herstellung der Gemeindestraße "Stichweg Necklenbroicher Straße 77 - 81" in Meerbusch Büberich
Vorlage: FB5/0958/2019**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange den Plan für den Ausbau der Gemeindestraße Stichweg Necklenbroicher Straße in Meerbusch-Büberich in der Fassung vom 9.5.2019 gem. §125 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Herr Hartenstein stellt die Maßnahme vor.

Anmerkung der Schriftführerin: Die PowerPoint Präsentation ist Anlage zur Niederschrift.

Anschließend beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder.

**8 Erstmalige Herstellung der Gemeidestraße "Lettweg" in Meerbusch-Büberich
Vorlage: FB5/0957/2019**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange den Plan für den Ausbau der Gemeindestraße „Lettweg“ in Meerbusch-Büberich in der Fassung vom 8.5.2019 gem. §125 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	15	2	0

Herr Hartenstein erklärt den geplanten Ausbau des Lettwegs.

Anmerkung der Schriftführerin: Die PowerPoint Präsentation ist Anlage zur Niederschrift.

Er weist darauf hin, dass die Beratungsvorlage sehr ausführlich sei, um die Anregungen der Bürger, auch die schriftlich vorliegenden, gebührend zu behandeln.

Da ein Schreiben eines Anliegers vom 17.04.2019 vorliegt, erteilt der Ausschussvorsitzende diesem das Wort. Der Anlieger erklärt, dass eine von ihm nach der Bürgerinformation durchgeführte Umfrage zu dem Ergebnis geführt habe, dass die Mehrheit der Anlieger nicht mit der Planung einverstanden sei. Dieses stehe im Widerspruch zur Darstellung im Protokoll der Bürgerinformation. Herr Hartenstein weist darauf hin, dass sich bereits während der Bürgerinformation Anlieger positiv über die Planung aussprachen und dies nochmals in einem späteren Gespräch bestätigten. Die in der Planung von den Anliegern gewünschten Punkte wurden soweit wie möglich berücksichtigt. Einige Anregungen haben sich jedoch aus planungsrechtlichen und verkehrsrechtlichen Gründen nicht in der Planung unterbringen lassen. Da der Anlieger keinen konkreten Antrag formuliert, wird sein Schreiben vom Ausschuss lediglich zur Kenntnis genommen.

Ratsherr Becker regt an, die Bürger an der Pflege der geplanten Pflanzbeete in Form von Patenschaften zu beteiligen, um die Kosten für die Pflegearbeiten zu reduzieren. Herr Betsch teilt mit, dass Paten sich gerne auch schon im Vorfeld melden können. Die Bepflanzung könne dann in Absprache mit dem Bereich Grünflächen vorgenommen werden.

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich danach, wo Zäune vorgesehen und ob diese nötig seien. Herr Hartenstein erklärt, dass es bisher nicht vorgesehen sei, einen durchgehenden Zaun zu errichten. Lediglich an der Querungsstelle sei ein Zaun geplant.

Sachkundiger Bürger Keiser berichtet von Bedenken der Anlieger, dass der Ausbau im Hinblick auf eine Erschließung der angrenzenden Fläche vorgenommen werde. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass der Regionalplan zwar südlich der Kantstraße eine Siedlungsfläche vorsehe, es jedoch momentan keinerlei diesbezügliche Planungen gebe. Sollte sich das langfristig ändern, liege die Entscheidungshoheit beim Rat.

Sachkundiger Bürger Behlen fragt, warum der geplante Straßenquerschnitt gewählt wurde, da dieser ihm überdimensioniert erscheine. Herr Hartenstein erläutert, dass bei Engstellen der Begegnungsverkehr von PKW und Radfahrer und bei den restlichen Flächen von PKW und PKW möglich sein soll. Ferner werden die Schleppkurven in bzw. aus den Einfahrten berücksichtigt.

Ausschussvorsitzender Jürgens weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich um Erschließungsbeiträge nach BauGB und nicht um Beiträge nach KAG handele.

9 Vorstellung des Abwasserbeseitigungskonzeptes für die Jahre 2019 bis 2024
Vorlage: FB5/0331/2019

Herr Unzeitig trägt Grundzüge des Abwasserbeseitigungskonzeptes vor und bietet den Fraktionen an, Termine mit ihm abzusprechen, bei denen er auf Details eingehen werde. Nach seinem Vortrag beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder.

Anmerkung der Schriftführerin: die Powerpoint Präsentation ist Anlage zur Niederschrift.

10 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2018
Vorlage: DezIII/0330/2019

Ratsfrau Niegeloh fragt, ob bekannt sei, wohin der Rhein-Kreis Neuss die Leichtverpackungen entsorge.

*Anmerkung der Schriftführerin: Frau Frey teilt nach der Sitzung folgendes mit:
 Im Entsorgungsgebiet Rhein-Kreis Neuss sammeln die Schönackers Umweltdienste die Leichtverpackungen im Auftrag der Dualen Systeme ein.*

Von den Schönackers Umweltdiensten werden die LVP-Mengen (Im Jahr 2018 waren es 13.774 Tonnen) an 5 beauftragte Sortierer/Aufbereiter: (Fa. Alba aus Marl, Fa AGR/DAR aus Herten, Fa.EGN aus Krefeld,Fa. EING aus Gescher und Fa. Remondis aus Bochum übergeben. Die Mengen werden je nach Marktanteil auf die Dualen Systeme verteilt.

Die Verwaltung hat den Grünen Punkt als Duales System mit dem größten Marktanteil angeschrieben und um Information über seine Verwertungswege gebeten.

Inzwischen liegt die Antwort vor: Der Anteil der DSD GmbH wurde im Jahr 2018 in der Sortieranlage REMONDIS GmbH & Co. KG - Region West -, Dieselstraße 3, 44805 Bochum, sortiert. Die aussortierten Fraktionen wurden den gesetzlichen Anforderungen entsprechend verwertet, dies wurde im Mengenstromnachweis dokumentiert. Auslandsexporte fanden nicht statt. Die Sortierreste wurden energetisch verwertet.

Leider können wir Ihnen über die Vermarktungswege keine Auskünfte erteilen.

Herr Behlen stellt erfreut fest, dass die Menge der Leichtverpackungen rückläufig sei und erkundigt sich nach der Ursache.

Frau Frey erklärt, dass die schwankenden Mengenentwicklungen bei den Leichtverpackungen schwer zu begründen sind. Möglicherweise haben sich die die Verzehr- und Konsumgewohnheiten der Bürger geändert.

11 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

12 Anfragen

12.1 Anfrage der UWG Fraktion vom 21.05.2019 zu Geruchsbelastung in Gellep-Stratum

Sachkundiger Bürger Keiser trägt vor.

Frau Frey antwortet, dass die Problematik der Geruchsbelästigung und des Legionellenbefalls der Kühltürme im Krefelder Hafen der Verwaltung bekannt sei. Geruchsbelästigungen, die mit den angeleiteten Sanierungsmaßnahmen in den Kühltürmen zusammenhängen, seien in Meerbusch nicht wahrnehmbar gewesen.

Die Legionellen-Überwachung der Industrieanlagen regelt die 42.BImSchV (am 20.August 2017 in Kraft getreten). Überwachungsbehörden sind in dem Fall die Bezirksregierungen, die gemeinsam mit den zuständigen Gesundheitsämtern Sanierungsmaßnahmen, Informationen der Bevölkerung (bei Bedarf) vorbereiten und durchführen.

Bei der chemischen Behandlung des Wassers in Kühltürmen mit Bioziden (Chlorverbindungen) könne es tatsächlich zur Geruchsbelästigungen kommen. Ob jedoch die gemeldeten Fälle auf die chemische Behandlung mit Bioziden zurückgeführt werden können, könne nicht eindeutig festgestellt werden.

Nach Aussage der Gesundheitsämter Krefeld und Rhein-Kreis-Neuss sind in den letzten Jahren keine Legionellen-Erkrankungen gemeldet worden, die in Verbindung mit der Industrieanlagen (Legionellen in Kühltürmen) zu bringen seien.

12.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 27.05.2019 zu Arbeiten während der Brutzeit

Ratsfrau Neukirchen trägt die Anfrage vor.

Technischer Beigeordneter Assenmacher geht auf die einzelnen Punkte ein und führt aus, dass sich die Störung von Tieren auch in anderen Lebensbereichen, wie Hausgärten, an Sport- oder Spielplätzen nicht vermeiden ließe. Auftragsvergaben der Stadt Meerbusch erfolgen mit der Auflage, die vorgeschriebenen Schutzzeiten einzuhalten. Die maßgebliche Vorschrift sei das Bundesnaturschutzgesetz, insbesondere der § 39. Ausnahmen gäbe es nur aus besonderen Gründen, wie beispielsweise der Verkehrssicherungspflicht.

Frau Frey fügt ergänzend hinzu, dass für den Artenschutz nicht die Stadt, sondern die Untere Landschaftsbehörde zuständig sei. Bei Maßnahmen im Außenbereich gäbe diese eine diesbezügliche Stellungnahme ab. Die Untere Landschaftsbehörde werde allerdings lediglich bei persönlichen Anzeigen eines Verstoßes tätig.

Sachkundiger Bürger Keiser bittet die Verwaltung darum, bei städtischen Maßnahmen auf den Artenschutz zu achten.

Herr Betsch führt aus, dass bei der Grünflächen- und Baumpflege immer darauf geachtet werde. Aus diesem Grund werde dem Ausschuss jedes Jahr im Herbst eine Liste über Baumfällungen vorlegt. Diese Fällungen finden außerhalb der Brutzeiten statt. Aus Verkehrssicherungsgründen können manchmal Fällungen innerhalb des Schutzzeitraumes nicht vermieden werden. In diesen Fällen wird immer überprüft, ob sich Nester in der Baumkrone befinden oder ob die Stämme Höhlungen haben, in denen Tiere lieben. Das das der Fall ist, bleibe der Stamm möglichst erhalten.

13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Die Ausschussmitglieder nehmen die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

13.1 Remise Theodor-Mostertz-Sportanlage

Herr Klein stellt das Projekt kurz anhand von Power-Point-Folien vor. Die Remise solle einen alten Abstellschuppen ersetzen, der im Zuge der Errichtung des Mehrzweckhauses für den TSV Meerbusch seinerzeit weichen musste. Die Grundfläche betrage ca. 10 x 12 m. Später werden darin die Traktoren, Anhänger und Pflegegeräte für die Sportplätze abgestellt. Außerdem sei dort ein Platz für den Friedhofsbagger vorgesehen. Die Verwaltung habe eine Funktionalausschreibung durchgeführt. Der Auftragnehmer werde das Gebäude in einer verzinkten Stahlkonstruktion mit Holzdachbindern und einer bituminösen Dacheindichtung schlüsselfertig errichten. Drei handbetriebene Rolltore gehören ebenfalls zum Lieferumfang. Den Bodenbelag in der Halle und auf dem Vorplatz werde die Stadt in Eigenleistung pflastern. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 79.000 € und seien im Haushalt bereit gestellt.

Ratsherr Gabernig fragt nach, ob später noch eine Erweiterung der Sportanlage möglich ist. Dies wird von der Verwaltung bestätigt.

13.2 Feuerwehrhaus Lank

Herr Klein berichtet über die laufende Umbaumaßnahme. Im Dachgeschoß seien zusätzliche Dachfenster zur Belichtung der Räume für die Jugendfeuerwehr eingebaut worden. Ebenso seien die Dachschrägen gedämmt worden. Im Obergeschoss sei der Grundriss entsprechend der Planung verändert worden. Die Elektro- und Sanitäreanlagen seien in den oberen Geschossen erneuert worden. Nach Fertigstellung der Obergeschosse sei der Umbau des bisherigen Schulungsraumes zum Umklei-

deraum (EG) und die Erneuerung der Toiletten- u. Duschanlagen im Kellergeschoss geplant. Da das Gebäude unter Aufrechterhaltung des Feuerwehrbetriebes umgebaut werde, sei nur ein Abschnittsweises arbeiten möglich. Derzeit sei es aber schwierig, die beteiligten Firmen immer dann auf die Baustelle zu bekommen, wenn dies terminlich erforderlich sei. Im Zuge der Arbeiten habe die Feuerwehr auf den Zustand der alten Kunststofffenster hingewiesen. Da es keinen Sinn mache, diese jetzt noch weiterzuverwenden und dann in ca. fünf Jahren erneuern zu müssen, schlage die Verwaltung vor, einen Austausch bereits jetzt vorzunehmen. Die Kosten von rd. 25.000 € könne man überplanmäßig aus anderen Projekten bereitstellen. Der Ausschuss befürwortet ebenfalls den Austausch der Fenster zum jetzigen Zeitpunkt. Ratsherr Gabernig bittet auch um den Austausch der Eingangstüranlage und der Glasbausteinfenster im hinteren Teil des Gerätehauses.

13.3 Schutzplanken Anschlussstelle Meerbusch-Lank, Uerdinger Straße

Herr Unzeitig erklärt, dass die Kosten für zwei Leitplanken an dieser Stelle ca. 80.000 € betragen. Auf Fotos zeigt er, dass sich im Grünstreifen Leitungen und Rohre befinden, so dass nicht gerammt werden könne, sondern Fundamente in Handarbeit gefertigt werden müssen.

Ratsfrau Pricken betont, dass es sich um einen Schulweg handele, auf dem eine Schutzmaßnahme an diesen Stellen unbedingt erforderlich sei. Dabei müssen es nicht unbedingt Leitplanken sein, wenn es andere geeignete Maßnahmen gäbe. Ausschussvorsitzender Jürgens erinnert daran, dass früher an dieser Stelle Leitplanken standen. Er habe sich persönlich vor ca. 30 Jahren dafür eingesetzt, nachdem zwei Schwerlastfahrzeuge an dieser Stelle verunglückt seien. Mit vehementem Druck könne es auch jetzt möglich sein, Straßen NRW zum Aufbau zu bewegen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher verweist auf eine ablehnende Stellungnahme von Straßen NRW.

Anmerkung der Schriftführerin: Das Schreiben ist als Anlage beigefügt.

Ratsherr Fischer weist darauf hin, dass im Zuge des Ausbaus der A57 möglicherweise ein Entgegenkommen der Stadt Meerbusch erwartet werde. Im Gegenzug könne man die Leitplanken nochmals ins Gespräch bringen.

Ratsfrau Niegeloh stellt eine Verschwenkung des Fahrradweges zur Diskussion. Sachkundiger Bürger Weigand entgegnet, dass sich hinter dem Fahrradweg ein Krötentunnel befände und bringt die Idee ein, Betonteile auf den Grünstreifen zu setzen.

13.4 Anlegung eines Grillplatzes

Herr Betsch führt aus, dass aufgrund eines Auftrages des Ausschusses nach einem geeigneten Standort für einen öffentlichen Grillplatz gesucht worden sei. Auf dem Gelände des Sportplatzes Am Eisenbrand gäbe es seit 1981 einen Grillplatz, der auch in einigen Stadtplänen als solcher ausgewiesen sei. Im Laufe der Zeit sei dieser inzwischen versteckt hinter Sträuchern und unattraktiv. Grundsätzlich eigne sich dieses Areal jedoch für die Anlage eines neuen Grillplatzes. Es gäbe Parkmöglichkeiten, Lärm sei unproblematisch, der Platzwart könnte sich um den Platz kümmern. Deshalb schlägt

Herr Betsch vor, den ursprünglichen Platz etwas zu verlegen, damit er weitläufiger und nicht so dicht an den Sträuchern liege (s. Anlage). Eine Fläche von 25 m² könne gepflastert werden, eine Picknickbank, ein Abfall- und ein Aschebehälter und eine Beschilderung aufgestellt werden. Durch diese Maßnahme entstehen Kosten in Höhe von ca. 5.000 €, die bereits im Haushalt veranschlagt seien.

Der Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern begrüßt. Ratsfrau Pricken und Ratsherr Becker sind der Auffassung, dass auch in den anderen Ortsteilen zukünftig Grillplätze entstehen sollen. Entsprechende Anträge werden für den Haushalt 2020 gestellt.

13.5 Erneuerung der Brücke im Rathauspark Osterath

Herr Betsch stellt die Planung zum Neubau der Brücke im Rathauspark Osterath vor. Er berichtet, dass der Verwaltung ein Anschreiben der Initiative Pro Osterath vorliege, in dem darauf hingewiesen werde, dass es bei öffentlichen Veranstaltungen im Bereich des Pavillons immer zu Engpässen komme. Pro Osterath schlage daher vor, die Brücke bei dem geplanten Austausch um 90 Grad zu versetzen. Die Verwaltung befürwortet den Vorschlag, zumal die Brücke durch ihre solitäre Stellung hierdurch besser zur Geltung komme. Die Brücke sei an der Stelle etwas länger und dadurch etwas teurer. Der Haushaltsansatz von 23.000 € werde daher um 2.700 € überschritten. Die zusätzlichen Kosten sollen durch Einsparungen an anderer Stelle gedeckt werden. Für die neue Brücke ist eine Stahlträgerkonstruktion mit Handläufen und einem Bodenbelag aus Holz geplant.

Ratsherr Becker ist der Meinung, dass die Mehrkosten aus der Haushaltsstelle für Bürgerwünsche finanziert werden können, da es sich um einen solchen handle.

13.6 Einsatz der Bankettfräse

Herr Betsch berichtet über den Einsatz der Bankettfräse. Im Jahr 2014 seien 11.210 m, 2015 8.817 m, 2016 4.649 m und 2017 4.741 m gefräst worden. 2018 konnten aufgrund der Trockenheit keine Bankette gefräst werden.

13.7 Fahrradabstellanlagen in den Ortskernen

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass im Laufe der kommenden Woche an folgenden Stellen Fahrradabstellanlagen errichtet werden:

Dorfstraße Meerbusch Büderich und Meerbuscher Str. in Osterath (vor der Eisdielen).

Anhand eines Fotos verdeutlicht er die Ausführung dieser Anlagen (s. Anlage).

Ratsfrau Niegeloß fragt, warum als Silhouette ein PKW anstelle eines Fahrrades gewählt worden sei. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass mit den Car-Bike-Ports ein Symbol gesetzt

werden solle. Ein PKW-Stellplatz könne Platz für zehn Fahrräder bieten. Autos nehmen Platz weg, die Umwelt verschmutzen und den Verkehr in Innenstadt überlasten. Jede Einheit passe in einen Standard-Parkplatz und sei gleichzeitig eine Absperrung, um die abgestellten Fahrräder zu schützen.

Ratsfrau Pricken fordert eine detailliertere Darstellung und die Möglichkeit darüber in den Fraktionen diskutieren zu können. Dieser Vorschlag wird mit 8:9 Stimmen abgelehnt.

13.8 Beschilderung auf der A 57 zum LKW-Durchfahrtsverbot Meerbusch Lank-Latum

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass die Stadt Meerbusch mit Straßen NRW einen Sondernutzungsvertrag abschließen und die Beschilderung aus eigenen Mitteln finanzieren müsse. Die Kosten belaufen sich auf 40.000 €. Dafür werde ein Deckungsvorschlag gemacht, so dass sie aus laufendem Haushalt finanziert werden können. Das Aufstellen des Schilder könne dann zum Jahresende vorgenommen werden.

14 Termin der nächsten Sitzung 17.09.2019

15 Verschiedenes

15.1 Überhang auf der Kantstraße

Ratsherr Becker weist darauf hin, dass auf der Kantstraße zwischen Hausnummer 10 und 12 Sträucher von einem Privatgrundstück auf den Weg wuchern und bittet darum, auf den Eigentümer zuzugehen und ihn aufzufordern, diese zurückzuschneiden.

15.2 Überhang auf dem Weg Im Kamp zum Johanniterweg

Sachkundiger Bürger Keiser berichtet von einem Überhang auf dem Verbindungsweg Im Kamp zum Johanniterweg. Dort wuchern von einem Privatgrundstück Sträucher auf den Weg.

15.3 Altkleidercontainer auf Privatgrundstücken

Sachkundiger Bürger Keiser erkundigt sich, ob es erlaubt sei, auf Privatgrundstücken Altkleidercontainer aufzustellen. Dieses bejaht Frau Frey und erklärt, dass sich der Vertrag mit der Firma Loop lediglich auf städtische Grundstücke beziehe.

15.4 Missstände auf dem Gebiet Ostara

Ratsherr Fischer weist auf Missstände auf dem Gebiet Ostara hin. Aufgrund fehlender Bepflanzung befahren PKW, Busse und Taxis auf der Ladestraße Nebenanlagen. Außerdem seien die Geräte auf dem Spielplatz zwar abgezäunt, weil noch keine Abnahme erfolgt sei, würden sie allerdings trotzdem genutzt. Auf der sogenannten Eschenallee gäbe es seit ca. acht Wochen eine Öffnung zu einem Kabel. Ratsherr Fischer erkundigt sich danach, wann diese geschlossen werde.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass der Spielplatz noch nicht von der Stadt abgenommen sei. Dieses sei demnach eine Angelegenheit der Firma Tenbrinke.

15.5 Sanierung Oststraße

Ratsfrau Niegeloh erkundigt sich danach, ob die Unstimmigkeiten zwischen den Anliegern der Oststraße und der Verwaltung inzwischen ausgeräumt seien.

15.6 Umgang mit dem Mängelmelder

Ratsfrau Niegeloh fragt, nach dem Umgang mit dem Mängelmelder. Sie möchte wissen, wie lange die durchschnittliche Bearbeitungsdauer sei, ob die Bürger über die Art und den Zeitpunkt der Erledigung informiert werden und ob sie Zwischeninformationen erhalten.

15.7 Anzahl der Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet

Ratsfrau Niegeloh bittet um Überprüfung, wo im Stadtgebiet - insbesondere in der Umgebung von Einkaufsmöglichkeiten - Sitzgelegenheiten vorhanden sind und wo es zusätzliche Möglichkeiten gäbe, welche aufzustellen. Sie ist der Meinung, dass es insgesamt zu wenige Sitzgelegenheiten gäbe.

15.8 Freischnitt der Ausfahrten A44

Ratsfrau Niegeloh bittet darum, dafür zu sorgen, dass die Ausfahrten der A 44 freigeschnitten werden, damit die Ver- und Gebotsschilder zu sehen sind.

15.9 Standort der Barken auf der Uerdinger Straße

Ratsfrau Niegeloh berichtet von zwei Barken auf der Uerdinger Straße vor der Tankstelle Müntefering und fragt nach dem Grund, warum diese an dieser Stelle aufgestellt wurden. Dort führen bereits parkende Autos zu einer Engstelle. Die zusätzliche Verengung führe zu Stau. Sie regt an, die Verengung an anderer Stelle vorzunehmen.

15.10 Städtische Elektriker

Ratsfrau Niegeloh fragt, ob es bei der Stadt Meerbusch tatsächlich nur einen Elektriker gäbe, der für alle Gebäude, Einrichtungen und Anlagen zuständig ist.

Anmerkung der Schriftführerin: In der Verwaltung ist ein Elektriker beschäftigt, der sich vorwiegend um Reparaturen in städtischen Hochbauten kümmert. Darüber hinausgehende Bedarfe werden durch örtliche Elektronunternehmen ausgeführt. Größere Neuinstallationen werden jeweils ausgeschrieben. Zusätzlich sind drei weitere Elektriker im Bereich Straßenbeleuchtung und drei im Bereich Abwasserbeseitigung in den Sonderbauwerken beschäftigt.

15.11 Ortseingangsschild Meerbusch an der Böhlerstraße

Ratsherr Becker ist verwundert über das Ortseingangsschild an der Böhlerstraße, das nicht der Gestaltung der anderen Ortsschilder entspreche und fragt nach dem Grund. Herr Unzeitig erklärt, dass das Schild schnell für die Einweihung der Böhlerstraße angefertigt wurde, als sich herausstellte, dass es zwar ein Schild gegeben habe, das auf Düsseldorf hinweise, aber keins, das auf den Ortseingang Meerbusch hingewiesen habe. Das Schild werde demnächst durch ein übliches ersetzt.

15.12 Hinweisschilder Naturschutzgebiet am Husarenpfad und Webergasse

Sachkundigem Bürger Keiser ist aufgefallen, dass Schilder mit dem Hinweis auf das Naturschutzgebiet am Husarenpfad und in der Webergasse fehlen.

Frau Frey erklärt, dass dieses in der Zuständigkeit des Rhein-Kreises Neuss liege.

15.13 Beschluss Maßnahme Meyersweg

Ratsherr Hoppe nimmt Bezug auf die Frage von Herrn Kreuels in der Einwohnerfragestunde. Ratsherr Hoppe möchte wissen, wann die Maßnahme auf dem Meyersweg zur Verhinderung widerrechtlicher Nutzung beschlossen worden sei.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 05.04.2017 beschlossen worden sei, nach geeigneten Maßnahmen zu suchen. Diese sei in der Sitzung am 05.02.2019 in einem Vortrag vorgestellt worden.

Meerbusch, den 19. Juni 2019

Leo Jürgens
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in